

## Sprechstunde Mensch

Susanne Müller-Klauser  
info@ip-heilpraxis.ch  
www.ip-heilpraxis.ch



## Liebe – eine Lebensaufgabe?

Was bleibt übrig von der Liebe, wenn wir ihr den Zauber des Gefühls nehmen?

Traumprinzen werden zu Fröschen, Angebetete rücken vom Thron, Kinder begehren auf, Eltern altern. Und ich? Fühle mich ungeliebt. Liebe hat ausgedient. Einander ertragen ist im besten Fall noch das höchste aller Gefühle. So ist es halt. Und fertig. Nicht ganz. Wer meine letzte Kolumne aufmerksam gelesen hat, dem ist bestimmt nicht entgangen: Liebe ist eine von fünf Lebensaufgaben, die wir Menschen zu erfüllen haben. In der Auflistung kommt sie sogar an erster Stelle. Also, ganz oben! Liebe als Lebensaufgabe? Wie soll das gehen?

Achten Sie in Ihrem Alltag mal auf ihre «Du-Botschaften». «Schon wieder hast du den Kehrriech nicht entsorgt!» «Sei nicht so frech, du bist wirklich ein schwieriges Kind!» «Immer deine Ausreden, du nervst total!» «Würdest du mir zuhören, wüsstest du, was ich meine!» ... Endlosschleife garantiert ...

Wie fühlt sich das an? Verdeckte Wünsche landen als Vorwurf beim Gegenüber. Mitten im Herzen. Vielleicht auch schon gut verpackt daneben. «Mir doch egal ...»!

Liebe will verstehen: «Kann es sein, dass du müde bist?» «Was macht dich wütend, dass du so etwas zu mir sagst?» «Sage mir bitte offen, was du willst» «Wann hast du Zeit, mir zuzuhören?» ...

Wie fühlt sich das an? Der grosse Unterschied liegt bekanntlich im Detail. Hören Sie sich selber zu. Und Ihren «Du-Botschaften». Wir lesen uns wieder. In einem Monat.

## Ökumenische Bettagsfeier mit Abendmahl

● **Safenwil** Zusammen mit den reformierten Kirchgemeinden Kölliken und Uerkheim und der katholischen Pfarrei Schöftland werden alle Gemeindeglieder am Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr ganz herzlich zu dieser Feier in der Kirche Safenwil eingeladen. Das Thema des Gottesdienstes: «Götterspeise und Teufelshörnchen». Die Musikgesellschaft Safenwil/Walterswil wird die Feier musikalisch umrahmen. Peter Hilfer wird einen kurzen Vortrag über das Lebensmittel Käse halten. Die Kollekte ist für Cartons du Cœur und Heimgärten Aarau-Brugg bestimmt. Anschliessend sind alle Gemeindeglieder zum gemeinsamen Mittagessen im Kirchgemeindehaus eingeladen. Die Kirchgemeinden freuen sich auf viele BesucherInnen. **SCH**

FDP Die Liberalen

Thierry Burkart in den Ständerat

LISTE 3 20. Oktober 2019

Yannick Berner in den Nationalrat

#BernerNachBern

Gemeinsam weiterkommen.

2x auf Ihre Liste

75042

Biberburg Hirschtal feierte 10-Jahr-Jubiläum – mit einem rauschenden Fest

## Riesensause für die Biberburg

Die Biberburg lud zur grossen Geburtstagsparty – und wurde von Festbesuchern beinahe überrannt. Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Samstag rund um die Biberburg bis tief in die Nacht gefeiert.

● **Hirschtal** 10 Jahre Biberburg. Das musste gefeiert werden. Dies sagten sich nicht nur die Organisatoren, die beiden Vereine Wald Hirschtal und der Verein Biberburg, sondern auch all jene Menschen aus Nah und Fern, die mitfeiern wollten. Es dürften einige Hundert gewesen sein. Der Publikumsansturm war am Samstag derart gross, dass die Verpflegungsstände schon bald händeringend Nachschub an Essen und Getränken nachbestellen mussten. Die zahlreichen Festbänke auf der abgesperrten Strasse neben der Biberburg und auf dem benachbarten Firmenparkplatz waren von Beginn weg sehr gut besetzt. Das Fest wurde zum grossen Erfolg. Für die Kleinen gab es ebenso tolle Attraktionen wie für die «Grossen», die sich vor allem begeistert zeigten von der eigens für das Fest aus Holz gebauten Biber-Bar über dem Wasser der Suhre. Sie soll nach Auskunft von Verein Wald Hirschtal-Präsident Urs Gsell wieder abgebaut werden. Die Mehrheit der Besucher wünscht sich jedoch, dass die Biber-Bar ruhig noch etwas stehen bleiben dürfte – am liebsten für die nächsten 10 Jahre. **KF**



Hunderte von Besuchern feierten am Samstag 10 Jahre Biberburg

Bilder: Kaspar Flückiger



Diese «Biber-Bar» wurde eigens für das Fest gebaut – als Plattform über der Suhre



Vor der Biberburg unterhielten den ganzen Tag über und bis in die Nacht diverse Livebands

Ausstellung im Weberei- und Heimatmuseum Ruedertal

## Drei Künstler, drei Kunstrichtungen

Die traditionelle Herbstausstellung im Weberei- und Heimatmuseum Ruedertal in Schmiedrued ist eröffnet. Sie dauert noch bis zum 15. September und ist jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zur Vernissage erschienen zahlreiche Kunstliebhaber, und diese waren überrascht über die Vielfalt im rustikalen Dachstock des Museums. Die Zithergruppe von Hanni Lüscher umrahmte den Anlass.

● **Schmiedrued** In der «blumigen Ecke» des Dachgeschosses des Weberei- und Heimatmuseums Ruedertal in Schmiedrued begrüsst der Vereinspräsident Kuno Matter sowohl die Zithergruppe von Hanni Lüscher als auch die anwesenden Kunstschaffenden und das erfreulich zahlreich erschienene Publikum. «Wir machen seit vielen Jahren regelmässig diese Kunstaussstellungen. Sie sind immer wieder anders, spannend, einzigartig halt», so Kuno Matter. Hanni Lüscher ist oft im Museum anzutreffen, mit wechselnden Mitspielerinnen. Musik der leisen Töne passt ausgezeichnet in dieses Haus. Auch die Vernissage vom vergangenen Freitagabend wusste sie, auf gediegene Art zu bereichern und aufzulockern.

**Künstlerisches Talent kam früh zum Vorschein** Yvonne Eschmann aus Safenwil präsentiert ihre wunderschönen Speckstein-Kreationen. Aufgewachsen in Paris kam sie über Spanien und Venezuela nach Safenwil, wo sie zusammen mit ihrem Mann eine Patchwork-Familie betreute. Ihr künstlerisches Talent kam schon früh zum Vorschein. Die Specksteinwelt (Steatit, eine ver-



Kurt Suter: Er nennt seine Malerei «aquarellierte Biodiversität». Michael Suter: Wenn er Zeit hat, kommt er bei der Malerei «richtig in Flow». Yvonne Eschmann: Speckstein ist das Material, das «mit mir etwas macht»

Bild: ZVG

dichtete Variante des Talkminerals) faszinierte sie schon immer. Dank dem Schöftler Specksteinspezialisten Fred Charen entdeckte sie die Möglichkeiten, die der weiche Speckstein bietet. Er lässt sich mit Holzbearbeitungswerkzeugen leicht bearbeiten. Bei der Arbeit mit diesem Werkstoff findet sie Ruhe, wird neugierig und kann staunen. Dies ist, wie sie selber sagt, ihre Antriebskraft. «Die Arbeit mit diesem Stein macht etwas mit mir.»

**Natur und Reisen inspirieren** Bei den Bildern von Vater und Sohn, Kurt und Michael Suter, sieht der Betrachter auf den 1. Blick, welche Werke er wem zuordnen kann. Kurt Suter, der pensionierte Bauingenieur, hatte beruflich viel mit Wasser zu tun, und Wasser führte ihn auch ins Ruedertal. Seine Bilder nennt er deshalb eine «aquarellierte Biodiver-

sität». Die Arbeit mit Aquarellfarben hat er beim Zofinger Künstler Cédric Meyer erlernt. Auf Spaziergängen oder beim Wandern findet er inspirierende Motive aus der Natur wie Blumen, Pilze oder auch Landschaftsausschnitte, die er ab Objekt malt. Dazu nimmt er wärschafte Pinsel, damit die Sujets nicht zu wissenschaftlich wirken. Seit 1995 hat er rund 20 Mal ausgestellt. Die aktuelle Ausstellung ist deshalb sozusagen als Retrospektive gestaltet.

Sein Sohn Michael – er lebt heute in Unterentfelden – holt sich seine Inspirationen auf seinen Reisen. Insbesondere Brasilien hat ihn fasziniert. Er malt ab Objekt und ab Fotografie. Zum Malen findet er zwar nur wenig Zeit, aber wenn er mal drin ist, komme er richtig «in einen Flow», so Michael Suter über sich selbst. Auch er aquarelliert vorwiegend. **ZVG**

## SVP nominiert Jasmin Maron für den Kreisschulrat Aarau-Buchs

● **Buchs** Der Schulrat der Kreisschule Aarau-Buchs benötigt nach dem Rücktritt von zwei Mitgliedern aus Aarau und Buchs zwei neue Mitglieder. Die SVP Buchs ist der Meinung, dass die aktuelle Situation in der Kreisschule unbefriedigend ist, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Daher hat der Vorstand einstimmig entschieden, bei der Ersatzwahl anzutreten.



Jasmin Maron

Seit der Gründung der neuen Kreisschule Aarau-Buchs habe die SVP wiederholt gravierende Mängel festgestellt, wie sie weiter schreibt. Alleine die Vorfälle der letzten Monate würden aufzeigen, dass der Kreisschulrat seiner Aufgabe nicht ganz gewachsen sei. Die Legislative der Kreisschule mutierte immer mehr zu einem Abnick-Parlament, welches die Handlungen der Kreisschulpflege ohne kritisches Hinterfragen unterstützte, heisst es weiter. Die SVP Buchs wolle das ändern und nominiert deshalb die Partei-Vizepräsidentin und Einwohnerrätin Jasmin Maron (31) für die Ersatzwahl in den Kreisschulrat. Als junge Mutter habe Jasmin Maron ein grosses Interesse, die Kreisschule im Auge zu behalten. Sie sei motiviert und auch interessiert, in der Kreisschule mitzuwirken.

Maron kann auf mehrere Jahre Berufserfahrung als Schulverwalterin einer grossen Schule im Kanton Aargau zurückblicken. Bereits ihre Ausbildung zur Kauffrau absolvierte sie auf der Abteilung Volksschule des Departements Bildung, Kultur und Sport. Die letzten Jahre war sie administrativ in der Erwachsenenbildung (Lehrpersonen sowie Senioren) tätig. Die Thematik «Schule/Bildung» begleitet Jasmin Maron während ihrer gesamten Berufslaufbahn. Die Komplexität und der schnelle Wandel begeistere sie sehr, heisst es in der Mitteilung weiter. Die SVP Buchs ist überzeugt, die Probleme innerhalb der Kreisschule Aarau-Buchs durch ein engagiertes und kritisches Hinterfragen lösen zu können. Das Parteischreiben endet mit den Worten: «Wir wollen dazu beitragen, dass die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen gewährleistet und gefördert wird.» **ZVG**

## Leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit

Im August ist die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Aargau leicht angestiegen. Die Arbeitslosenquote lag unverändert bei 2,3 Prozent.

● **Aargau** Auch gesamtschweizerisch hat sich die Arbeitslosenquote nicht verändert und lag bei 2,1 Prozent. Bei den sieben Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) waren Ende August im Aargau 8851 Personen als arbeitslos gemeldet, davon 4711 Männer (53 Prozent) und 4140 Frauen (47 Prozent). Das sind 150 Personen mehr als im Vormonat. Hingegen hat die Zahl der Stellensuchenden um 289 Personen abgenommen und lag im August bei 14'530. Ende August waren 2941 offene Stellen gemeldet, davon 1915 (65 Prozent) meldepflichtig. Das sind 32 offene Stellen weniger als im Juli. Die Arbeitslosenkassen mussten im August gemäss den aktuellsten verfügbaren Zahlen im Mai 220 Personen aussteuern, 40 weniger als im Vormonat. Durchschnittlich waren die im August abgemeldeten Stellensuchenden 242 Tage auf Stellensuche. Am längsten suchten die 50- bis 64-Jährigen nach einer neuen Stelle. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen beträgt 1182 Personen. Im August haben im Aargau fünf Betriebe Kurzarbeit beantragt, das sind zwei mehr als im Vormonat. **AG**